

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	04.08.2004

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/2821/04) am 14.07.2004**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Frau Ingeborg Alker ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Herr Karl-Heinz Müller , Herr Werner Schlenker , Herr Gerd Weisbeck ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Bernard Kessens , Frau Liane Schmidt , Frau Erika Sievers ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Walter Thomann ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver-Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

#### **als Sprecher des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg**

Herr Lukas Braun,

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Joachim Rubert ,

**von der Verwaltung**

Herr Andreas Schmiedecke ,

**als Gast**

Herr PHK Manfred Hakenbeck,

**von der Presse**

Herren Koke (Cronenberger Woche), Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Urssu (Wuppertaler Rundschau),

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Torsten Gröll (Rücktritt erklärt und die Sitzung vor Eintritt in die Tagesordnung verlassen. Mandat ruht.), Frau Claudia Schmidt ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé ,

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Peter Jung ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Herr Gröll teilt in einer persönlichen Erklärung seinen Rücktritt als Mitglied der Bezirksvertretung Cronenberg mit. Sein Mandat ruht bis zur Kommunalwahl im Herbst diesen Jahres.

Die Fraktionen sowie der Vertreter des Bezirksjugendrates bedauern den Schritt von Herrn Gröll und sprechen ihm Anerkennung für sein Engagement aus.

Herr Gröll verlässt sodann die Sitzung.

Herr Stv. Vorsteher bittet um Korrektur des Abstimmungsergebnisses zu TOP 3 in der Niederschrift über die Sitzung der BV Cronenberg am 16.06.2004, da er gegen die Drucks. VO/0376/04 gestimmt habe.

---

### 1 **Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg - Bericht des Ansprechpartners in der Bezirksvertretung - - mdl. Bericht -**

Herr Braun informiert über die laufenden Aktivitäten betr. Skateboardanlage, Wahlvorbereitungen zum Bezirksjugendrat, Einrichtung eines Fotostudios im Jugendhaus Händelerstr. 40.

---

### 2 **Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Am Hofe Vorlage: VO/3182/04**

Frau Alker verweist auf das Schreiben der Schulpflegschaft der GGS Am Hofe sowie die Stellungnahme des Stadtbetriebs Schulen vom heutigen Tag. Letzteres entspreche hinsichtlich der dort aufgeführten zusätzlichen Containern den Minimalforderungen der Bezirksvertretung und der Schulpflegschaft. Das Sanierungskonzept für den Altbau müsse nun für die September-Sitzung angemahnt werden.

Herr Stv. Weigel kann nicht verstehen, warum es erst einer Initiative der Eltern bedarf, bevor entsprechende Aussagen getroffen werden. Er fragt nach der Verbindlichkeit des Schreibens des Stadtbetriebs Schulen.

Herr Weisbeck vermisst einen richtigen Abstimmungsdialo g zwischen dem Stadtbetrieb Schulen und der Schule selbst. Er möchte wissen, ob die Schule mit dem Konzept zufrieden ist bzw. ob dies auch für die Schüler vorteilhaft sei. In der jetzt vorliegenden Form könne die CDU-Fraktion den Beschluss nicht fassen. Er empfehle auch den nachfolgenden Gremien, nicht eher zu beschließen, bis konkrete Fakten zu Papier gebracht worden seien.

Frau Alker berichtet von einem Gespräch mit Frau Schulamtsdirektorin Gerlach. Sie habe bestätigt, dass Module mit mobiler Trennwand bereits an anderen Standorten erfolgreich im Einsatz seien, jedoch auch empfohlen, auf die Vorlage des Raumkonzeptes zu bestehen. Es wäre unverantwortbar, wenn nicht auch in der Übergangsphase genügend Räume vorhanden wären.

Herr Kessens erklärt die Ablehnung der SPD-Fraktion zur vorliegenden Drucksache, in der nicht die Kriterien der Bezirksvertretung berücksichtigt seien.

Im Gegensatz zu den beiden nachfolgenden Tagesordnungspunkten bzw. Drucksachen sei in diesem Fall die Finanzierung nicht gesichert. Außerdem gebe es erhebliche Abweichungen in den Kosten der Modulbauten. Schließlich stelle er die Frage, ob das Schulmitwirkungsgesetz beachtet worden sei.

Herr Thomann bemängelt, für ihn sei dies immer noch eine Übergangslösung, die er keinem Fall für die nächsten 20 Jahre akzeptieren könne. Es sollte ein Wettbewerb für diese Schule an so zentraler Stelle des Ortsteils ausgeschrieben werden, denn was jetzt realisiert werde, werde auf lange Zeit so stehen bleiben.

Herr Stv. Vorsteher berichtet, der Hauptausschuss habe der Drucksache heute einstimmig zugestimmt. In der Ratssitzung am kommenden Montag werde er gem. der heutigen Beratung nachhaken. Es müsse unbedingt das gesamte Sanierungskonzept her.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Die Drucksache VO/3182/04 wird entgegengenommen, aber sehr kritisch betrachtet. Die Bezirksvertretung sieht diese nicht als endgültige Lösung an, sondern wartet immer noch auf das Gesamtkonzept für die Schule. Vorher möchte die Bezirksvertretung keine endgültigen Beschlüsse fassen.

Einstimmigkeit.

---

**3 Erweiterung Grundschule Küllenhahner Str.  
Vorlage: VO/3223/04**

Herr Stv. Vorsteher regt an, das rechte Tor zu öffnen, damit die Schule barrierefrei erreichbar wird.

Frau Alker bittet die Verwaltung um Auskunft, warum dieser Leichtbau mit 2 Unterrichtsräumen mit nur 292.500 € weniger kostet als der an der Schule Am Hofe.

Herrn Thomann interessiert, was mit dem Schulgebäude Cronenberger Straße geschehen soll. Im Schulausschuss sei seinerzeit von einer Wirtschaftlichkeitsberechnung die Rede gewesen.

Frau Alker macht darauf aufmerksam, dass diese Schule im Stadtbezirks Elberfeld liegt, die Frage jedoch gleichwohl an die Verwaltung weitergegeben werden solle.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die Erweiterung der Grundschule Küllenhahn um 2 allgemeine Unterrichtsräume mit ermittelten Baukosten von ca. 292.500 € wird beschlossen.
2. Es wird angeregt, das – von der Straße aus gesehen – rechte Tor zu öffnen, damit die Schule barrierefrei erreicht werden kann.

Einstimmigkeit.

---

**4 Neubau der Grundschule Hermann-Herberts-Schule, Cronenfelder Straße  
Vorlage: VO/2684/04**

Nach Meinung von Herrn Thomann müssen die Pläne für diese Schule unbedingt der Bezirksvertretung vorgestellt werden.

Herr Kessens ist der gleichen Meinung, insbesondere auch in bezug auf den Verbleib von Schulhofflächen.

Herr Groß möchte die hohen Preisunterschiede zwischen den drei heute beratenen Schulbauten erklärt haben.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Ersatz von insgesamt 6 Unterrichtsräumen, 2 Mehrzweckräumen - auch als Aula nutzbar und 1 Raum für den Stadtbetrieb Jugend und Freizeit an der Hermann-Herberts-Schule, Cronenfelder Straße 26, wird mit errechneten Baukosten von ca. 1,82 Mio € beschlossen.
2. Das Gebäudemanagement wird gebeten, der Bezirksvertretung zur September-Sitzung die Planungen mit Kosten detailliert vorzustellen, auch im Hinblick auf verbleibende Schulhofflächen.

Einstimmigkeit.

---

**5 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge  
in den Forsten - im Winterhalbjahr 2004/2005 - Vorläufige, unvollständige  
Listen  
Vorlage: VO/2842/04**

Auf Anregung von Herrn Stv. Vorsteher sollen der für Cronenberg zuständige Revierförster, Herr Buschmann, sowie Herr Vosteen zur Sitzung am 15.09.2004 eingeladen werden.

Herr Stv. Wagner berichtet, der Baum am Kinderspielplatz Am Hofe stehe vor dem rückwärtigen Eingang des RSC Cronenberg. Es habe dort einen Ortstermin mit Frau Kreinberg vom Ressort 104.12 wegen der Zuwegung für Behinderte gegeben, der der Baum im Weg stehe. Die Behindertenparkplätze vor der RSC-Halle sollten sinnvoller Weise verlegt werden. Dem stehe jedoch wiederum der Spielplatz im Wege. Er rege an, hier eine Gesamtlösung zu suchen.

Herr Stv. Weigel ergänzt, die Recherche auch auf das Gebäudemanagement auszudehnen wg. der geplanten bzw. notwendigen Verlegung des Fluchtweges aus dem Gebäude.

Herr Schmiedecke sagt zu, diesen Themenkomplex nach Erhalt der Niederschrift zu prüfen.

Herr Weisbeck empfiehlt, auf eine Ersatzpflanzung für die zu fallende Stieleiche Unterdahler Hang 34 zu verzichten.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Die Drucksache VO/2842/04 wird mit den Ergänzungen lt. Wortprotokoll ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**6 Außerdienststellung des städt. Friedhofes Schorfer Straße (Wuppertal-Cronenberg)**  
**Vorlage: VO/3059/04**

Herr Schmiedecke gibt einige Erläuterungen zur Drucksache.

Herr Heuwold (Friedhofsmeister der Ev. Kirchengemeinde) teilt mit, dass die beiden ev. Friedhöfe im Wege der Zusammenlegung der beiden Gemeinden ebenfalls zusammengelegt worden seien. In der gestrigen Presbyteriumssitzung sei noch einmal festgestellt worden, dass mehr Friedhofsfläche benötigt werde. Deshalb beständen grundsätzlich keine Bedenken, in Verhandlungen mit der Stadt über den Erwerb des städt. Friedhofsfläche einzutreten. Ein Problem gebe es lediglich mit dem angrenzenden Kleingartengelände insofern, als die Kirchengemeinde eigentlich für ihre Mitarbeiter und Geräte auf dem dortigen Gelände ein größeres Gebäude errichten müsste. Bei Erwerb der städt. Fläche könnte dieses Gebäude evtl. dort errichtet werden, so dass die Kleingärten, die z. T. jetzt hätten freigeräumt werden müssen, noch eine Weile bleiben könnten. Das Presbyterium habe deshalb die Verhandlungen mit den Kleingärtnern bis Ende des Jahres zurückgestellt, damit zunächst die Verhandlungen mit der Stadt geführt werden könnten.

Frau Alker macht deutlich, dass der Erhalt der Kleingärten – selbst wenn es nur um einen bestimmten Zeitraum gehe – für die Bezirksvertretung ein sehr wichtiges Verhandlungskriterium darstelle, denn es hätten trotz langer Bemühungen keine Ausweichmöglichkeiten gefunden werden können.

Auf entsprechende Frage von Herrn Stv. Weigel betonen Herr Heuwold bzw. Herr Schmiedecke, dass auch nicht einer Konfession angehörende Personen auf dem konfessionellen Friedhof bestattet werden müssten, wenn kein kommunaler Friedhof in der Nähe sei. Kleinere Probleme gebe es lediglich bei islamischen Feldern bzw. bei anonymen Bestattungen. Hierfür seien auf den städt. Friedhöfen Möglichkeiten geschaffen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der städtische Friedhof in Cronenberg wird gemäß § 2 Abs. 2 der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Wuppertal außer Dienst gestellt.

Die Außerdienststellung wird wirksam an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag.

Einstimmigkeit.

---

**7 Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung  
Vorlage: VO/3228/04**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlage zur Drucks. VO/3228/04 zu und empfiehlt dem Rat der Stadt, entsprechend zu beschließen.

Einstimmigkeit.

---

**8 Einmündungsbereich Hauptstraße / Hahnerberger Straße / Hastener Straße  
- Einplanungsmittelteilung für 2008  
Vorlage: VO/3085/04**

Herr Weisbeck teilt in diesem Zusammenhang mit, das Toilettenhäuschen werde durch THW / Feuerwehr abgerissen, sobald die WSW mitteilen, dass die vorhandenen Leitungen gekappt sind.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Der Bericht wird entgegengenommen.

---

**9 Straßenerneuerungsmaßnahmen im Bezirk  
Vorlage: VO/3173/04**

Herr Kessens teilt mit, die SPD-Fraktion heiße die Maßnahme Neuenhofer Straße gut. Statt der Sudberger Straße sollte besser die in katastrophalen Zustand befindliche Straße Mittelsudberg bzw. Stiepelhaus instandgesetzt werden. Die Erneuerung des Gehwegs Hensges Neuhaus sei unnötig. Statt dessen sollte der auf beiden Seiten schlechte Gehweg in der Heidestraße von Hensges Neuhaus bis Haus Nr. 40 instandgesetzt werden. Falls das Geld nicht ausreichen sollte, zumindest entlang einer Straßenseite. Er habe darüber schon mit dem Bearbeiter der Drucksache gesprochen.

Herr Weisbeck empfiehlt, die Gedanken an die Verwaltung heranzutragen und um Stellungnahme zu bitten. Es könnten auch Haftungsfragen berührt sein.

Herr Stv. Weigel schlägt Vertagung der Beratung vor. Dabei müsse auch geprüft werden, ob sich die vorgeschlagenen Ersatzflächen in städt. Besitz befinden, so dass die Stadt dort überhaupt tätig werden könne.

Herr Groß macht in diesem Zusammenhang auf eine Unfallgefahr aufmerksam: In der Hütter Straße vor der Treppe zum Born befindet sich eine enorme Vertiefung, die unbedingt kurzfristig beseitigt werden müsse.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

1. Der Straßeninstandsetzungsmaßnahme in der Neuenhofer Straße gem. Ziffer 1 der Drucks. VO/3173/04 wird zugestimmt.
2. Die Entscheidung über die unter den Ziffern 2 und 3 genannten Maßnahmen wird bis zur Sitzung am 15.09.2004 zurückgestellt. Bis dahin wird die Verwaltung gebeten, zunächst zu den in den Wortbeiträgen genannten evtl. Ersatzmaßnahmen Stellung zu nehmen.

Einstimmigkeit.

---

**10 Neugestaltung der Ortsmitte Cronenbergs**  
**Hier: Friedenseiche, Schorfer Straße**  
**Vorlage: VO/3250/04**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Dem Antrag der CDU-Fraktion in Drucks. VO/3250/04 wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

---

**11 Vorstellung des Projekts "Borner Quartier"**

Herr Arch. Windgassen erläutert das Projekt anhand ausgehängter Pläne bzw. an die Mitglieder verteilter Planunterlagen und beantwortet einige Detailfragen.

Das Projekt wird allgemein als gelungen angesehen. Lediglich wird von Herrn Weisbeck der Wunsch geäußert, an den Fassaden keine Zinkbleche, sondern Schiefer zu verwenden.

---

**12 Berichte und Mitteilungen**

---

**12.1 Dankschreiben Cronenberger Sportclub 02 e.V.**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Dankschreiben des Cronenberger Sportclub 02 e.V. vom 18.06.2004 betr. die Zuwendung aus freien Mitteln der Bezirksvertretung.

---

**12.2 Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen Korzert und Korzelter Straße**

Die Bezirksvertretung nimmt zustimmend Kenntnis von der geplanten Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen im Bereich Korzert und Korzelter Straße gem. Anordnung des Ressorts 104.11 vom 16.06.2004.

Herr Weisbeck merkt an, dass auch diese Maßnahmen nur ein Experiment sein könnten, um die Verkehrssituation in den Griff zu bekommen. Er bitte die Polizei, dort ab und zu die Einhaltung der Beschilderung zu kontrollieren.



- 
- 12.3 Überprüfung von Einzelbäumen - Bonnenfelder Str. 19**  
Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schreiben des Ressorts 103.3 vom 18.06.2004.
- 
- 12.4 Fällung von Laubbäumen im Sommerhalbjahr**  
Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schreiben des Ressorts 103.4 vom 25.06.2004.
- 
- 12.5 Bebauungsplan 884 - Küllenhahner Straße / Grundstück Nöllenhammerweg 13 a**  
**Sachstandsbericht der Verwaltung**  
Herr Stv. Vorsteher teilt mit, er habe dies zum Thema im Ältestenrat gemacht. Es sei zunehmend festzustellen, dass die Bauverwaltung in immer mehr Fällen Wohnbauflächen an Gewerbeflächen heranrücken lasse, insbesondere auch in Cronenberg. In einem Fall (Wohnen in Nachbarschaft zu einer Schreinerei) hätten die Cronenberger Stadtverordneten seinerzeit schon Akteneinsicht genommen. Jetzt sollten in unmittelbarer Nähe zu den Firmen HELKO und Jung Wohngebäude errichtet werden. Er könne die Verwaltung nicht verstehen, denn für die Firmen könnten dadurch erhebliche Probleme entstehen. Seine Fraktion habe daher den Oberbürgermeister und den Stadtdirektor gebeten, mit den zuständigen Bearbeitern zu sprechen.  
  
Herr Weisbeck bittet, das Bauleitplanverfahren schnellstens weiterzuführen und die Veränderungssperre beizubehalten. Die CDU-Fraktion wünsche keine Änderung in Richtung Wohnbebauung.  
  
Lt. Herrn Kessens sieht die SPD-Fraktion dies genau so und dringt auf die Einhaltung der gefassten Beschlüsse.  
  
Herr Stv. Weigel erklärt, er könne die Bezirksvertretung als Mitglied des Ausschusses Verbindliche Bauleitplanung nur unterstützen, so zu verfahren, wie gesagt. Er sehe überhaupt keine Veranlassung, aufgrund des letzten Satzes des vorliegenden Sachstandsberichtes irgend etwas zu verändern. Auch im Ausschuss sei die Veränderungssperre beschlossen worden.  
  
Frau Alker fasst zusammen, die Bezirksvertretung bekräftige noch einmal ihren Beschluss zur Veränderungssperre und dringe auf die Fortführung des Bauleitplanverfahrens.
- 
- 12.6 Maßnahmenkatalog 2005/2006 der WSW AG - Stadtentwässerung**  
Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Stellungnahme der WSW AG vom 28.06.2004.
- 
- 12.7 Neueinteilung des Wahlgebietes - hier: Wahl- bzw. Stimmbezirk 108**  
Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Ressorts 401.141 vom 28.06.2004.
- 
- 12.8 Geschwindigkeitsdisplay Busbahnhof Küllenhahn**  
Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Aufstellung des Geschwindigkeitsdisplays.

---

**12.9 Umsetzung des Hartz IV-Konzeptes bezogen auf das Stadtbüro Cronenberg**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Herrn Lenz vom 02.07.2004.

Frau Alker bezieht sich auf ihr Telefonat mit Herrn Lenz, wonach die personelle und räumliche Umsetzung des Hartz IV-Konzeptes noch nicht „in trockenen Tüchern“ sei. Es bestehe die Gefahr, dass die Außenstelle Cronenberg des Bezirkssozialdienstes 4 nicht im Stadtbüro verbleiben könnte. Die Bezirksvertretung werde aber weiterhin nachhaken, damit es für die Cronenberger Bevölkerung nicht zu langen Wegen in die Weidenstraße oder noch weiter komme.

Herr Stv. Weigel sagt Unterstützung zu. Interessanterweise befinde sich in den Ratsunterlagen für kommenden Montag eine Vorlage, nach der es Fahrtkostenerstattung für Hilfeempfänger geben solle, weil offenbar sogar in der Weidenstraße nicht mehr alle Leistungen angeboten werden sollten. Ihm sei allerdings ein gewisses Junktim zu Ohren gekommen, dass sich im Laufe des nächsten Jahres nichts wesentliches ändern solle. Er hoffe, dies habe auch Bestand.

Frau Alker bittet alle Stadtverordneten, mit „am Ball zu bleiben“. Man habe lange für ein voll funktionsfähiges Büro vor Ort gekämpft. Es könne nicht im Sinne der Cronenberger Bürgerinnen und Bürger sein, wenn dies nun scheinbar kaputtgemacht würde. Die Cronenberger Dependence des BSD 4 arbeite sehr effektiv und vernünftig. Gerade älteren Leuten sollten keine langen Wege zugemutet werden.

Herr Stv. Ramette teilt mit, in der letzten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses hätten die Grünen den Antrag gestellt, eine Informationsveranstaltung zu den Auswirkungen von Hartz IV auf die Bezirkssozialdienste durchzuführen, zumal auch die Bezirksvertretungen dazu nachgefragt hätten. Auf den Hinweis von Herrn Dr. Kühn, dass diese Informationen sowieso in die Bezirke hineinliefen, sei der Antrag jedoch von den anderen Fraktionen abgelehnt worden.

Frau Alker kündigt an, man werde sozusagen „von der Basis her“ in diesem Punkt immer wieder nachhaken.

---

**12.10 Bauarbeiten der WSW / Straßenausbau im Bereich Vonkeln**

Herr Stv. Vorsteher informiert über eine Anfrage der Grünen im Rat der Stadt zur Verlegung von Rohrleitungen der WSW bzw. Straßenausbau mit Gehweg im Bereich Vonkeln. Seines Erachtens werde die Bezirksvertretung nicht ausreichend informiert.

---

**12.11 Eröffnung der Post-Service-Filiale Sudberg, Oberheidt 62**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Eröffnung am 19.07.2004.

---

**12.12 Borner Hoffest am 24.07.2004**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung des Vereins „Kinderherzen“ e.V.

---

**12.13 Einweihung des restaurierten Wasserrads am Manuelskotten**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung des Fördervereins Manuelskotten e.V. für den 25.07.2004.

---

**12.14 WSW-Baustelle Berghauser Straße**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.07.2004:

Herr PHK Hakenbeck berichtet über die Bemühungen, die Ampelphasen so zu optimieren, dass der Verkehr möglichst flüssig die Baustelle passieren kann. Insbesondere Rückstaus in den ampelgeregelten Abzweig in der Ortsmitte müssten vermieden werden. Aber auch Fahrzeuge aus Richtung Sudberg sollten nicht zu lange Wartezeiten haben. Ob verstärkt der Weg durch die Kohlfurth benutzt werde, darüber lägen derzeit keine Erkenntnisse vor.

Herr Hannert bittet um Prüfung evtl. Auswirkungen auf die Cronenberger Kirmes.

Ingeborg Alker  
Bezirksvorsteherin

Holger Müller  
Schriftführer